Mitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **28 (1934)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schule gekommen und zeigte sich doch empfänglich auch für unser Wesen. Dürr gestand einmal den tiefen Eindruck, den er von der Ruhe, Sicherheit und Abgeklärtheit benediktinischen Klosterlebens empfangen hatte. Es waren Eindrücke, die ihm Einsiedeln und Engelberg anläßlich der Versammlungen der Schweiz. Geschichtsforsch. Gesellschaft vermittelt hatten. So darf man sagen, daß Dürrs Natur sich frei geöffnet hat, ohne laut zu werden, in freundschaftlicher Zuneigung. Das brachte auch das andere: daß man sich ihm selbst gerne aufschloß. Wir fanden in ihm einen von aufrichtiger Teilnahme geleiteten Ratgeber, wenn es uns darum ging, Andersdenkenden gerecht zu werden und doch wahr zu bleiben. Vor ihm bestehen zu können, gab uns erhöhte Sicherheit. Dafür sei ihm unser persönlicher Dank.

Dürrs Hingang ist uns schmerzlich. Im Andenken an ihn aber lebt die Freude. *O. Vasella.*

Mitteilungen.

Der « Zwingliverein Zürich » hat beschlossen, dem Verein einen allgemein schweizerischen Charakter zu geben und sich inskünftig « Zwingliverein » zu nennen. Das Organ « Zwingliana », bisher der Geschichte Zwinglis und der schweizerischen Reformation dienend, wird in ein Organ für die Geschichte des schweizerischen Protestantismus umgewandelt. Gemäß diesen Veränderungen wurde der bisher ausschließlich zürcherische Vorstand durch Hinzuwahl von Mitgliedern aus andern Kantonen ergänzt. Es sind die Herren Prof. D. E. Stähelin (Basel), Pfr. lic. O. E. Straßer (Bern) und Pfr. D. Jak. Wipf (Schaffhausen).

In den vorangehenden Verhandlungen wurde darauf hingewiesen, daß der deutschen Schweiz ein Organ fehle, das sich der Geschichte des Protestantismus in der Schweiz überhaupt annehme, was umso mehr zu bedauern sei, als auf katholischer Seite eine leistungsfähige « Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte » bestehe.

Wir begrüßen diese Neuerungen und hoffen, daß durch sie die kirchengeschichtliche Forschung neue Impulse empfange. Uns sind sie zugleich Zeugnis für die kulturelle Bedeutung, die der Pflege der Kirchengeschichte auch auf nichtkatholischer Seite beigemessen wird. Möchten unsere Kreise immer besser einsehen, was protestantische Dozenten und Geistliche an unserer Zeitschrift immer wieder anerkennen.

O. Vasella.

Fribourg (Suisse). — Imprimerie Saint-Paul.